
2018

GESCHÄFTSBERICHT

Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	03
Gesellschaftsorgane und Aktionärskreis	04
Betrieb der Gesellschaftsanlagen	05 - 11
Bilanz	12 - 13
Erfolgsrechnung	14
Anhang	15 - 17
Bericht der Revisionsstelle	17
Verwendung des Bilanzgewinns	17
Übersicht RWSG- und Partneranlagen	18

DIE RWSG KONNTE IM HITZESOMMER 2018 DANK DEM FAST UNERSCHÖPFLICHEN „TRINKWASSERRESERVOIR“ BODENSEE UND DEN AUSGEZEICHNETEN ANLAGEN SÄMTLICHE BEDÜRFNISSE BEFRIEDIGEN.



EDITORIAL 2018

Der Hitzesommer 2018 hat die RWSG auf die Probe gestellt. Die langanhaltende Hitze- und Trockenperiode in unserer Region führte bei einigen Partnern zu geringeren Schüttungen. In Kombination mit Sanierungen und Ausbauten in verschiedenen Versorgungen führte dies zu markanten Mehrbezügen aus unseren Anlagen. Die RWSG konnte dank dem fast unerschöpflichen „Trinkwasserreservoir“ Bodensee und den ausgezeichneten Anlagen sämtliche Bedürfnisse jederzeit befriedigen. Sie hat die Probe somit mit Bravour bestanden und ihre Aufgabe zu 100 % erfüllt.

Bereits im Juni wurden im Vergleich zum Vorjahr 9 % mehr Wasser aufbereitet und gefördert. Dem Höhepunkt im August mit plus 24 % folgte im Oktober eine Annäherung an die Normalbezüge mit immer noch einem Plus von 11 %. Diese eindrücklichen Zahlen führen uns einmal mehr die Wichtigkeit und Zuverlässigkeit der RWSG in unserer Region vor Augen. Dass dies auch über die Partner hinaus erkannt und geschätzt wird, zeigt der Vertrag über ein Bezugsrecht von bis zu 2'000 Kubikmeter pro Tag, den die RWSG mit den Technischen Betrieben Flawil abschliessen konnte. Die entsprechenden Anlagen sind erstellt und Flawil bezieht seit 1. Juli 2018 Wasser von der RWSG.

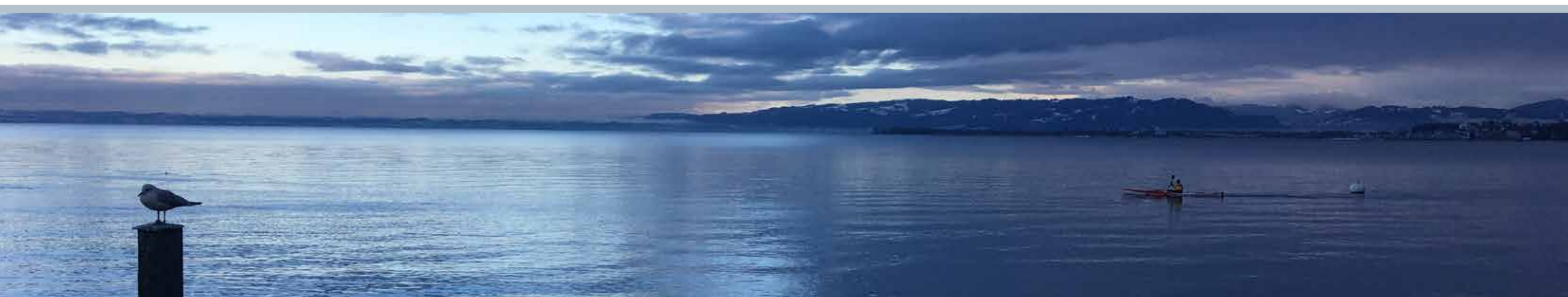
Der Verwaltungsrat unterzog die im Jahr 2013 eingeführte Risikobeurteilung bereits zum

zweiten Mal einer ordentlichen Revision. Unter den zehn Risikobereichen findet sich neben den Themen Kontamination des Rohwassers, Finanzen, IT, Strom-Blackout, Umwelteinflüsse, Unterhalt und Redundanz neu das Thema der Pandemie. Bestehende Massnahmen, kombiniert mit neuen Handlungsfeldern, garantieren auch in Zukunft eine hohe Sicherheit in qualitativer und quantitativer Hinsicht.

Zu dieser Sicherheit tragen auch die laufenden Erneuerungen und Ausbauten in unserem Netz bei, wie die Ersatzbauten in der Stadt St. Gallen, die Verbindung vom Seewasserwerk Rorschach zum Hochdruckpumpwerk im Riet oder die Sicherung des Trassees der Leitung Bruggmühle bis Zil. Verantwortungsbewusste Gremien und Fachleute garantieren die Umsetzung dieser komplexen Projekte.

Mein spezieller Dank gilt unseren Partnern und Kunden, den Mitgliedern und dem Sekretär des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und natürlich allen anderen, welche sich im Sinne der Gesellschaft einsetzen und zu deren Erfolg beitragen.

Alfred Näf
Verwaltungsratspräsident



GESELLSCHAFTSORGANE UND AKTIONÄRSKREIS

Verwaltungsrat

PRÄSIDENT Alfred Näf, Arbon
VIZEPRÄSIDENT Peter Jans, St.Gallen

MITGLIEDER Alex Brühwiler, Gossau (bis 04.06.2018)
Heinz Hochuli, Herisau
Dominik Gemperli, Goldach
Wolfgang Giella, Gossau (ab 04.06.2018)
Daniel Stauffacher, St.Gallen
Beat Weber, St.Gallen

SEKRETÄR Ralf Altwegg, St.Gallen

Geschäftsleitung

TECHNISCHER GESCHÄFTSLEITER Marcel Steiger, St.Gallen
KAUFMÄNNISCHER GESCHÄFTSLEITER Xaver Dossenbach, St.Gallen

Betriebskommission

PRÄSIDENT Hans Steiner, Rorschach
VIZEPRÄSIDENT Marcel Steiger, St.Gallen

MITGLIEDER Markus Baer, Gossau (bis 30.03.2018)
Paul Bühler, Mörschwil
Thomas Eigenmann, Andwil-Arnegg
René Förg, Engelburg
Kurt Haas, Abtwil
Silvan Kieber, Arbon
Thomas Oehri, Teufen
Anton Sax Goldach
Thomas Scherrer, Herisau
Hanspeter Speck, Speicher

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen

Aktionärskreis

Der Aktionärskreis ist unverändert geblieben. Der RWSG gehören weiterhin zwölf Gemeinden und Korporationen an.

BETRIEB DER GESELLSCHAFTSANLAGEN

ANLAGEN

Allgemeines

Die Aufbereitung von Bodenseewasser zu Trinkwasser verlief ohne nennenswerte Ereignisse. Die Jahresproduktion von ca. 7,8 Mio. Kubikmeter besten Trinkwassers fiel dank dem trockenen Sommer wieder gleich hoch aus wie im vergangenen Jahr. Die Verteilung des aufbereiteten Seewassers zu den Partnern verlief reibungslos.

Hochdruckpumpwerk (HDPW) Riet

Diverse Wartungsarbeiten an Frequenzumformern und an Hausinstallationen wurden ausgeführt. Sämtliche Pumpen sind gewartet und funktionieren einwandfrei. Der Kesselinspektor hat den Druckwindkessel inspiziert und für gut befunden.

Seewasserwerk Frasnacht

Wiederum mussten elektronische Apparate aus Altersgründen ersetzt werden. Dies erfolgte unter laufendem Betrieb. Die Enthärtungsstation, die Natronlaugendosierung und die Chlordioxydanlage wurden rückgebaut und fachgerecht entsorgt. Im Seewasserwerk wurde eine Anlage installiert, mit der dem Reinwasser am Ausgang des Seewasserwerks Javelwasser zur Desinfektion hinzugegeben werden kann. Damit ist es in einer Notfallsituation aufgrund einer mikrobiologischen Kontamination möglich, das Trinkwasser rasch mit der erforderlichen Menge Aktivchlor zu behandeln. Obwohl das Risiko einer Kontamination des Netzes sehr klein ist, muss eine Wasserversorgung auf diesen Fall vorbereitet sein.

Die Seeleitung wurde optisch auf Muschelbewuchs kontrolliert. Es wurden nur vereinzelt Muscheln festgestellt. Die Oberflächen sind gering mehr bewachsen als vor einem Jahr. Die Gefahr eines Quagga-Muschel-Befalls und einer damit verbundenen starken Vermehrung kann allerdings nach wie vor nicht ausgeschlossen werden. Inspektionen werden weiterhin erforderlich sein.

Die jährliche Revision zeigt ein durchwegs gutes Bild der Wasserkammern, Apparaturen und Filter.

Die Wasserversorgung Flawil konnte als Vertragskunde gewonnen werden. Ab Sommer 2018 bezieht sie Wasser über das Netz Gossau.

BETRIEB DER GESELLSCHAFTSANLAGEN

ANLAGEN

Reservoirs und Pumpwerke

Gemäss den Richtlinien für die Kontrolle und Reinigung von Wasserreservoirs des SVGW (Schweizerischer Verein des Gas und Wasserfaches) wurden bei allen Reservoirs die Reinigung des Rohrkellers und die Funktionskontrolle der Anlageteile vorgenommen.

Während der Reinigung der Wasserkammer im Reservoir Meldegg wurde gleichzeitig eine undichte Wellenabdichtung einer Rückschlagklappe DN700 ersetzt. Die Probenahmestellen wurden entsprechend angepasst.

Beim Reservoir Vogelherd wurden die defekten Lampen ausgewechselt. Ebenfalls wurde bei einer Rückschlagklappe DN500 die Wellenabdichtung ersetzt.

Extreme Kalkausscheidungen beim Hang hinter dem neuen Reservoir/Pumpwerk (RPW) Speicherstrasse veranlassten zu intensiveren Kontrollen und Spülungen der Sickerleitungen.

Der Ersatz der Fassade beim Pumpwerk Geissberg wurde zurückgestellt und wird voraussichtlich 2019 in Angriff genommen.

Bei allen vier Pumpen im Pumpwerk Blumenberg wurden die Packungsschnüre der Wellenabdichtung ersetzt. Bei der Sichtkontrolle der Stopfbüchshülse und des Gehäuses wurden keine Auffälligkeiten festgestellt.

Auf dem Gelände des Reservoirs Teufener Strasse wurde ein Teil des verwitterten Mauer-scheitels abgetragen und neu aufgemauert. Auch hier wurden die Probenahmestellen neu definiert, angepasst und montiert.

Im Schieberschacht Zil wurden Vorbereitungen für den Zusammenschluss der neuen Wassertransportleitung DN 500 getroffen.

Beim Schieberschacht Lindenwies (Engelburg) musste die Elektro-einführung nach einem Wassereintritt neu abgedichtet werden.

Transportleitung

Im Geschäftsjahr 2018 konnte in der Rorschacher Strasse in St. Gallen der Abschnitt Lindenstrasse bis Lukasstrasse saniert werden. Zudem wurde mit dem Abschnitt vom Naturmuseum bis zur Zilstrasse begonnen. Es wurden bereits rund 270 m Duktilluss-leitung ZMU 500 mm eingebaut. Die Gesamtlänge beträgt ca. 480 m. Sobald es die Witterung zulässt, werden die Bautätigkeiten fortgesetzt. Mitte Mai 2019 sollte die Sanierung abgeschlossen sein.

Danach fehlt in der Rorschacher Strasse, Splügenstrasse bis zur Zilstrasse, nur noch das kleine Stück bei der Marien-Kirche. Das Tiefbauamt des Kantons St. Gallen plant hier eine Strassenverbreiterung, welche aber durch Einsparungen blockiert ist.

Der Rutschhang Farn bei der Autobahn wurde Ende 2018 mit einem 70 m langen Betonriegel stabilisiert. Der Betonriegel wird mit Mikropfählen und Erdankern gehalten. Bei der Trassewahl für die Transportleitung Bruggmühle – Zil war man sich der Problematik bewusst. Da ein Teil der Strasse schon abgerutscht war, sah sich die Gemeinde Mörschwil veranlasst, sofort bauliche Massnahmen zu treffen. Mit dem Betonriegel konnte eine nachhaltige und sichere Lösung gefunden werden. Der eigentliche Leitungsbau wird später erfolgen.

Die Wassertransportleitung (ecoPUR® 400) vom SWW Rorschach zum HDPW Riet ist zu 70 % erstellt. Der trockene Sommer 2018 war ideal für die Bautätigkeit in der Seestrasse/Thurgauerstrasse. Der restliche Teil von ca. 300 m, welcher sich hauptsächlich auf dem Riet-Areal befindet, kann erst nach der abgeschlossenen Boden-Aerobisierung erfolgen. Gemäss Planung werden die Bautätigkeiten bis spätestens Frühling 2020 beendet.

IN SÄMTLICHEN RESERVOIRS WURDEN DIE ANLAGETEILE GEREINIGT UND FUNKTIONSKONTROLLEN VORGENOMMEN.

BETRIEB DER GESELLSCHAFTSANLAGEN

QUALITÄTS- SICHERUNG

Trinkwasserqualität

In den Anlagen der RWSG wird ausgezeichnetes Trinkwasser hergestellt. Die mehrstufige Aufbereitung sorgt dafür, dass das produzierte Trinkwasser jederzeit die strengen gesetzlichen Vorgaben erfüllt. 374 Probenahmen im Jahr 2018 bestätigen die hohe Qualität des Trinkwassers. Periodisch untersucht wurden nicht nur der Produktionsprozess im Seewasserwerk Frasnacht, sondern auch verschiedene Anlagen der RWSG, wie Pumpwerke, Reservoirs und Transportleitungen. Insgesamt wurden nahezu 2'800 bakteriologische und chemisch-physikalische Einzelmessungen ausgeführt.

Sämtliche Wasserproben, welche im Jahr 2018 untersucht wurden, entsprachen den gesetzlichen Vorgaben.

Dieser Befund wurde durch die amtlichen Bestimmungen bestätigt. Die Stichproben der kantonalen Überwachungsbehörde lagen weit unter den gesetzlichen Vorgaben.

Die Quagga-Muschel ist im Vormarsch

Die erst vor wenigen Jahren erstmals im Bodensee nachgewiesene Quagga-Muschel ist inzwischen in allen Teilen des Sees zu finden und verdrängt sukzessive die nah verwandte, vor mehr als 50 Jahren in den Bodensee eingewanderte Zebrauschel (*Dreissena polymorpha*). Im Unterschied zur Zebrauschel ist die Quagga-Muschel resistenter gegen Kälte und kann sich noch in Tiefen bis zu 100 m und mehr vermehren. Obwohl die Muschel selbst keinen Einfluss auf die Qualität des Trinkwassers hat, stellt sie für die Wasserversorgungen rund um den Bodensee eine grosse Herausforderung dar. Es besteht die Gefahr, dass sich die Quagga-Muschel in den Rohren ansiedelt und die Hydraulik beeinträchtigt.

Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Untersuchungen im Seewasserwerk Frasnacht durchgeführt, um das Ausmass der Besiedlung durch die Quagga-Muschel abschätzen zu können. Gefunden wurde die Muschel dabei nicht nur in der Rohwasserleitung, sondern auch in diversen Leitungen innerhalb des Seewasserwerks. Dennoch ist es derzeit noch nicht möglich, ein konkretes Gefährdungspotential zu ermitteln. Insbesondere fehlen noch Informationen, was das Tempo der Besiedlung anbelangt. Die Quagga-Muschel wird daher auch im Jahr 2019 ein zentrales Thema für die RWSG bleiben.



DIE QUAGGA-MUSCHEL WIRD IM JAHR 2019
EIN ZENTRALES THEMA FÜR DIE RWSG BLEIBEN.

BETRIEB DER GESELLSCHAFTSANLAGEN

Probenahmen bei der RWSG 2018

Versorgungsanlagen	Probennahmestellen		Untersuchungen	
	2018	Mikrobiologie*	Physik/Chemie*	
Produktion SWW Frasnacht	6	640	321	
HDPW Riet	2	200	252	
Andere Anlagen	11	646	0	
TOTAL	26	1'486	573	

* inkl. Durchflusszytometrie. Nicht enthalten sind Temperatur- und Leitfähigkeitsmessungen.

Diese werden routinemässig bei jeder Probenahme bestimmt.

Mikrobiologische Trinkwasseruntersuchungen im Jahr 2018 anhand von drei ausgewählten Beispielen

Probenahmestelle SWW Frasnacht, Reinwasser

Parameter	Einheit	Höchstwert ¹ (TBDV)	Anzahl Beprobungen	Durch- schnittswert	Maximal- wert
AMK	Anzahl/ml	20	103	< 1	3
<i>E. coli</i>	Anzahl/100 ml	0	103	0	0
Enterokokken	Anzahl/100 ml	0	103	0	0

¹ an der Fassung behandelt

Probenahmestelle HDPW Riet, Behälter Nord und Süd

Parameter	Einheit	Höchstwert (TBDV)	Anzahl Beprobungen	Durch- schnittswert	Maximal- wert
AMK	Anzahl/ml	300	50	5	38
<i>E. coli</i>	Anzahl/100 ml	0	50	0	0
Enterokokken	Anzahl/100 ml	0	50	0	0

Probenahmestelle Reservoir Speicherstrasse

Parameter	Einheit	Höchstwert (TBDV)	Anzahl Beprobungen	Durch- schnittswert	Maximal- wert
AMK	Anzahl/ml	300	50	<1	4
<i>E. coli</i>	Anzahl/100 ml	0	50	0	0
Enterokokken	Anzahl/100 ml	0	50	0	0

BETRIEB DER GESELLSCHAFTSANLAGEN

Wasserhaushalt 2018 in Kubikmeter (m³)

Beschaffung	2018	Veränderung in %	2017
SWW Rorschach	777'637	-12	880'096
SWW Arbon > Riet	183'794	34	136'996
SWW Frasnacht > SG	7'736'512	7	7'243'803
SWW Frasnacht > Arbon	20'182	-94	365'597
Total	8'718'125	1.1	8'626'492
Abgabe	2018		2017
Abtwil - St. Josefen	148'069	8	137'004
Andwil / Arnegg	62'255	102	30'766
Engelburg	191'460	2	187'144
Gossau	415'261	158	161'187
Herisau	48'552	274	12'970
Mörschwil	249'688	4	239'828
Speicher	221'915	-13	254'340
St. Gallen	6'601'720	2	6'477'927
Teufen	88'336	38	64'065
Total Hügelpartner	8'027'256	6.1	7'565'231
Arbon	20'182	-94	365'597
Goldach	647'828	-4	675'710
Rorschach	22'323	43	15'637
Total Seepartner	690'333	-34.7	1'056'944
Nichtpartner Flawil	12'734		
Verluste / Messungenauigkeiten	-12'198		4'317
Total	8'730'323	1.3	8'622'175
Rohwasser Amcor	533'187	-8	577'903

BILANZ

Bilanz per 31. Dezember 2018 mit Vorjahresvergleich (Angaben in CHF)

AKTIVEN	31.12.2018	31.12.2017
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	498'522.52	1'061'952.16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- Aktionäre	1'675'255.26	1'797'203.87
Übrige kurzfristige Forderungen	214'039.49	88'756.43
Aktive Rechnungsabgrenzung		
- gegenüber Aktionären	310'048.00	256'564.00
- gegenüber Dritten	0.00	15.30
Total Umlaufvermögen	2'697'865.27	3'204'491.76
Anlagevermögen		
Anlagen II	119'906'362.35	119'906'362.35
- abzüglich Abschreibungen	-93'195'667.05	-91'893'574.05
	26'710'695.30	28'012'788.30
Wassertransport Rorschach-Goldach	2'114'141.90	1'054'610.15
- abzüglich Abschreibungen	-735'406.25	-695'110.00
	1'378'735.65	359'500.15
Anlagevermögen aus Sacheinlage	3'639'310.00	3'639'310.00
- abzüglich Abschreibungen	-3'373'132.15	-3'362'151.47
	266'177.85	277'158.53
Finanzierungskosten und Vorleistungen aus Sacheinlage	8'266'022.20	8'266'022.20
- abzüglich Abschreibungen	-8'266'016.20	-8'266'016.20
	6.00	6.00
Ausbau 2010	27'933'684.79	27'933'684.79
- abzüglich Abschreibungen	-7'048'553.18	-6'287'247.98
	20'885'131.61	21'646'436'81
Ersatz Fernwirk- und Leitsystem	1'166'762.85	1'166'762.85
- abzüglich Abschreibungen	-671'078.00	-554'402.00
	495'684.85	612'360.85
Total Anlagevermögen	49'736'431.26	50'908'250.64
TOTAL AKTIVEN	52'434'296.53	54'112'742.40

BILANZ

Bilanz per 31. Dezember 2018 mit Vorjahresvergleich (Angaben in CHF)

PASSIVEN	31.12.2018	31.12.2017
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- Aktionäre	791'047.60	799'825.25
- Dritte	152'664.55	38'788.75
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8'900'000.00	6'000'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung		
- gegenüber Dritten	7'000.00	7'013.70
Rückstellung für Poolkosten	1'790'000.00	1'480'000.00
Rückstellung Massnahmen KEV	116'640.40	112'012.25
Total Kurzfristiges Fremdkapital	11'757'352.55	8'437'639.95
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	5'000'000.00
Total Langfristiges Fremdkapital	0.00	5'000'000.00
Total Fremdkapital	11'757'352.55	13'437'639.95
Eigenkapital		
Aktienkapital	40'000'000.00	40'000'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	23'000.00	22'000.00
Preisausgleichsreserve	645'000.00	645'000.00
Bilanzgewinn:	8'943.98	8'102.45
- Gewinnvortrag	7'102.45	6'112.26
- Jahresgewinn	1'841.53	1'990.19
Total Eigenkapital	40'676'943.98	40'675'102.45
TOTAL PASSIVEN	52'434'296.53	54'112'742.40

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung 2018 mit Vorjahresvergleich (Angaben in CHF)

	2018	2017
Ertrag aus Wasserverkauf	7'060'087.08	8'002'174.89
Übriger Betriebsertrag	81'382.25	83'724.15
Total Betriebsertrag	7'141'469.33	8'085'899.04
Poolkosten	-2'364'952.00	-2'839'436.00
	4'776'517.33	5'246'463.04
Kosten gemäss Partnerverträgen	-406'308.70	-477'197.45
Stromkosten	-1'428'629.40	-1'367'897.90
Sachaufwand	-191'882.52	-218'266.01
Abschreibungen	-2'231'351.13	-2'355'179.44
Finanzaufwand	-285'774.25	-369'056.75
Bildung Rückstellung für Poolkosten	-310'000.00	-256'000.00
Bildung Preisausgleichsreserve	0.00	-270'000.00
Ausserordentlicher Aufwand	-79'000.00	-66'000.00
Ausserordentlicher Ertrag	158'270.20	135'124.70
Reingewinn	1'841.53	1'990.19

ANHANG

1. Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft könnten dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

2. Angaben und Erläuterungen zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen bestehen zur Hauptsache aus dem Verkauf von Wasser an die Partner. Es wurde keine Rückstellung für das Debitorenverlustrisiko gebildet.

ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

Unter dieser Position sind die Guthaben aus den Mehrwertsteuerabrechnungen des 2., 3. und 4. Quartals 2018 gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung enthalten.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

In dieser Position ist die Rückerstattung der St.Galler Stadtwerke aufgrund der Poolkostenabrechnung enthalten.

KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Es handelt sich um einen festen Vorschuss über CHF 5.0 Mio. mit einer Laufzeit bis 11. Dezember 2019 und einem Libor-Darlehen über CHF 3.9 Mio. auf Monatsbasis.

RÜCKSTELLUNG MASSNAHMEN KEV

Rückstellung zur Finanzierung von zukünftigen Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz.

PREISAUSGLEICHSRESERVE

Zum Ausgleich von sich mit dem Budget und der Jahresrechnung ergebenden Abweichungen bildet die RWSG eine Preisausgleichsreserve. Bei der Festlegung des Basispreises im Budget des Folgejahres werden die Bewegungen (Einlage/Bezug) eingepreist.

ERTRAG AUS WASSERVERKAUF

Im Ertrag aus Wasserverkauf sind sowohl die Basiskosten und die Mehrbezüge der Partner als auch der übrige Wasserverkauf an Nichtpartner enthalten.

POOLKOSTEN

POOLKOSTENABRECHNUNG der St.Galler Stadtwerke (Kalenderjahr)	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Energie	26'372	44'299
Personalaufwand	535'104	670'187
Abschreibungen	768'182	829'382
Zinsaufwand	267'304	222'158
Übriger Sachaufwand	767'990	1'073'410
	2'364'952	2'839'436

Es handelt sich um die definitiv durch die St.Galler Stadtwerke (sgsw) verrechneten Poolkosten. Nach Vorliegen des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2018 resultierte gegenüber den Akontozahlungen eine Rückvergütung der sgsw von CHF 310'048.

ANHANG

ABSCHREIBUNGEN

Der Abschreibungsaufwand setzt sich zusammen aus dem Abschreibungsbedarf von CHF 1'459'000 auf den Gesellschaftsanlagen im Eigentum der RWSG (Anlagen II) inkl. Wassertransport RWSG-Goldach-Rorschach, von CHF 761'000 für den Ausbau 2010 und eine aus den Erträgen der diversen Wasserversorgungen finanzierte Abschreibung auf den Sacheinlagen von CHF 11'000.

BILDUNG RÜCKSTELLUNG FÜR POOLKOSTEN

Die Poolkostenabrechnung der St.Galler Stadtwerke per 31.12.2018 ergab eine Rückvergütung von CHF 310'048. Der entsprechende Betrag (gerundet) wird in die Rückstellung Poolkosten eingelegt.

3. Nettoauflösung stille Reserven	743'797	404'808
4. Im Berichts- als auch im Vorjahr lag die Anzahl der Mitarbeiter nicht über 10 Vollzeitstellen		
5. Beteiligungen	keine	keine
6. Anzahl eigene Aktien	keine	keine
7. Erwerb und Veräusserung eigene Anteile	keine	keine
8. Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	keine	keine
9. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	keine	keine
10. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	0	0
11. Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0	0
12. Eventualverbindlichkeiten	0	0
13. Beteiligungsrechte und Optionen für Organe und Mitarbeiter	0	0
14. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		

AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

Die Hälfte der Gutschrift der Stiftung kostendeckende Einspeisevergütung wird in die Rückstellung KEV eingelegt.

AUSSERORDENTLICHER ERTRAG

Diese Position beinhaltet die Zahlung von CHF 158'270 der Stiftung kostendeckende Einspeisevergütung bezüglich der KEV-Befreiung für das Jahr 2017.

15. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 7. März 2019 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2018 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

16. Zusätzliche Angaben

Keine

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der RWSG Regionale Wasserversorgung St. Gallen AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen

Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG
Bruno Räss und Markus Bommeli
St.Gallen, 19. März 2019

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2018

Der Generalversammlung steht folgender Bilanzgewinn zur Verfügung:	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Gewinnvortrag	7'102.45	6'112.26
Jahresgewinn	1'841.53	1'990.19
Bilanzgewinn	8'943.98	8'102.45
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	1'000.00	1'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	7'943.98	7'102.45
Bilanzgewinn	8'943.98	8'102.45

